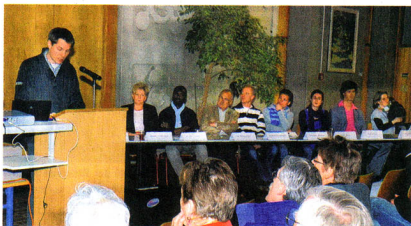


Wandrelief als Symbol der Verbindung

Patenschaft Kauferinger Hauptschule hat Kontakt nach Kamerun

Kaufering Mit der zwischen 2006 und 2010 in Shukai/Kamerun errichteten „Government Nursery and Primary Lucas Elias Wöls LEW- School“ hat die Hauptschule Kaufering eine Partnerschaft geschlossen. Was zu diesem aus Spendengeldern finanzierten Neubau der Vor- und Grundschule in Westafrika führte und welche Ziele die am 8. Januar 2010 offiziell vereinbarte Partnerschaft verfolgt, wurde bei der Präsentation des Partnerschaftsprojekts in der Kauferinger Hauptschul-Aula deutlich.

Demnach war es Lucas Elias Wöls, der im Jahr 2000 schwerstbehindert zur Welt kam und bereits mit sechs Jahren starb. Für seine Eltern ein wesentlicher Grund, Kindern, die wie ihr Söhnchen, einen schweren Start im Leben haben, mit einer Spende zu helfen. Für Renate Kindermann, Rektorin der Hauptschule Kaufering, – damals die Nachbarin der Eltern von Lucas Elias – damit Anlass genug, sich ebenfalls für dieses Anliegen zu engagieren. Mit Hilfe und unter der Regie der in Landsberg ansässigen Einrichtung „Humanitäre Hilfe“ wurde bereits 2006 das Schulprojekt in Kamerun ins Leben gerufen. Dass der mitunter sehr schwierige und von bürokratischen Hindernissen gepflasterte Weg am Ende doch von Erfolg gekrönt war, schilderten bei der Präsentation neben den Vorsitzenden von „Humanitäre Hilfe“, Thomas Weinhold und Harald Thill auch jene „Akteure“, die den Ablauf des Projektes – von der Planung über den Bau bis hin zur feierlichen Einweihung – persönlich begleitet hatten.



Bei der Präsentation des Partnerschaftsschulprojekts in Kaufering referierte unter anderem Harald Thill vom Verein „Humanitäre Hilfe“.

Foto: Ludwig Herold

Wie die Partnerschaft zwischen der LEW-Schule in Kamerun und der Hauptschule Kaufering mit Leben erfüllt werden soll, beschrieb danach Renate Kindermann. Als Rektorin der Kauferinger Schule war sie im Januar dieses Jahres bei der Einweihung der neuen Bildungseinrichtung in Shukai persönlich anwesend und unterzeichnete zusammen mit Harald Thill von „Humanitäre Hilfe“ sowie dem LEW-Schulleiter Maurice Tanjo und Schulmanager Samuel Ngah die Partnerschaftsvereinbarung. Für Kindermann steht fest, dass die afrikanische Partnerschule vor allem finanziell unterstützt werden muss. Denn es fehlt neben der notwendigen Infrastruktur auch an Einrichtungsgegenständen und Lehrmaterial. Kindermanns Bitte deshalb an die Besucher aus Kommunalpolitik, Lehrerschaft, Schüler und Eltern, das Projekt weiterhin zu unterstützen. Als Rektorin wolle sie Kamerun mit ihren freundlichen und stets

hilfsbereiten Menschen samt ihren Lebensgewohnheiten näher an die Kauferinger Schule heranführen. Es gebe dazu bereits eine Arbeitsgemeinschaft „Schulgestaltung“, die derzeit dabei sei, Masken herzustellen. Und am Eingang der Schule werde ein großes Wandrelief als Bezug zur afrikanischen Partnerschule errichtet. Angedacht sei zudem, dass Lehrer der LEW-Schule der Kauferinger Hauptschule einen Besuch abstatten, um den Unterricht hier persönlich mitzuerleben. (her)

Die LEW-Schule

- Standort Shukai/Kamerun
 - Bauzeit 2006 bis Januar 2010
- Die Schule besteht aus zwei Gebäuden mit sechs großen und drei kleinen Klassenräumen sowie acht Toiletten für derzeit 149 Schulkinder, davon 23 Waisen/Halbwaisen. Es gibt sechs Lehrer.